

MOSEL WeinKulturLand

Newsletter

Ausgabe 042 Juni 2019



■ ■ ■	Dachmarke Aktuell	
	Der Beste Schoppen wird zum Weingastgeber Mosel.....	2
	Wo kommen Gartenschläfer vor?	4
	Ausgezeichnete Artenvielfalt	6
■ ■ ■	Erlebnisfeld "Wein"	
	Fachtagung des Moselprojekts - Biodiversität – was bringt´s?	15
	"Artenvielfalt nützt allen" - Jahresprojekt 2019 der Razejunge.....	19
	Steinreiche Filmhelden und Preisträger-Profis	22
	Warmes Nest für Eisevögel und Co.....	26
	Alte Glocken, frischer Wein, bunte Vielfalt.....	28
	Die wunderbare Welt der Zippammer.....	30
	Mythos Mosel: Weine von 120 Weingütern entlang von 25 Flusskilometern probieren	32
■ ■ ■	Erlebnisfeld "Tourismus"	
	Mosellandtouristik startet weiteres Audio-Format. Der Podcast „Unterwegs im Moselland“	33
	Die MoselCard	34
■ ■ ■	Erlebnisfeld "Kultur"	
	Genussgeschichten von der Mosel	35
	111 Tiere und Pflanzen an der Mosel, die man kennen muss	36
■ ■ ■	Fortbildung	
	HOGANEXT zieht weite Kreise: Ganz Rheinland-Pfalz im Boot.....	37
	IHKs gründen Netzwerk für Familienunternehmen	38
■ ■ ■	Kultur- und Weinbotschafter	
	Kultur- und Weinbotschafter: Gästeführer aus Leidenschaft und ein toller Vorstand.....	39
	Alles neu – die neuen Werbematerialien der KuWeiBos sind da.....	43
	Kinder trotzen dem Regen: Von Regenwürmern und Weinbergsschnecken	44

■ ■ ■ Erlebnisfeld "Wein"

"Artenvielfalt nützt allen" - Jahresprojekt 2019 der Razejunge

Die Lehmer Razejunge richten in diesem Jahr wieder ein übergeordnetes Jahresprojekt aus unter dem Motto "Artenvielfalt nützt allen". Das Projekt setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Dabei sind besonders Kinder und Jugendliche eingebunden (Kitas und Grundschulen). Die Bedeutung zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt soll im Fokus stehen und was es für den einzelnen bedeutet. Leicht verständlich, praxisnah wird die Thematik vermittelt.

Baustein Kitas und Schulen:

Bei der Jubiläumsveranstaltung am 19. Mai, "40 Jahre Kita Rappelkiste Lehmen", waren die Razejunge mit einem Aktions- und Informationstand vertreten. Es wurden Anleitungen zum Bau von einfachen Wildbienenhilfen gegeben, bedrohte Schmetterlingsarten vorgestellt und der Nutzen von blütenreichen Wiesen und Saumstreifen erklärt. Von den zahlreichen Kräutern aus dem vereinseigenen Kräutergarten wurden von den Kindern blütenreiche Pflanzenbilder gebastelt.

Der älteste Jahrgang der Kita, die "Wackelzähne" besuchte in der darauffolgenden Woche den Razejungewingert mit Kräutergarten. Hier pflückten die Kinder bei ihrem Besuch Pflanzensträuße. Die Verwendung und deren Nutzen wurde ihnen erklärt. Unterstützt wurden die Aktionen durch Flyer und Broschüren, die von den Razejunge von entsprechenden Institutionen (u.a. DLR, Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz) herangezogen wurden, um den fachlichen Hintergrund zu gewährleisten und auch Eltern neugierig zu machen und zu interessieren. Am 21. Juni ist aus der Nachbargemeinde die Kita Münstermaifeld im Razejungewingert zu Gast. Die jungen Besucher aus dem Maifeld wollen erkunden, welche Pflanzen und Tiere sich im Moseltal bei dem immer wärmer werden Klima entwickeln. Im Rahmen der Kooperation mit der Lehmener Grundschule werden regelmäßig Aktionen "Rund ums Jahr im Weinberg" durchgeführt. Eine amerikanische Schulklasse, die sich auf Europatour befindet, war am 08. Juni Gast im Razejungewingert. Sie interessieren sich für den Steillagenweinbau in Deutschland und für die spezielle Flora und Fauna der Moselweinberge.



Gemeinsames Rebenbinden mit Grundschulern



Weinbergglauch im "Floristischen Hotspot"



US-Schüler im Razejungewingert

Doch nicht nur die Kinder und Jugendlichen zeigen sich interessiert.

Baustein Einbeziehung Touristen und Naturfreunde:

An den Tagen der Lebendigen Moselweinbergen am 25. und 26. Mai wurden Führungen auf dem Weinbergerlebnispfad durch die Razejunge in der Lehmener Würzlay durchgeführt.

Bei den Rundgängen, geführt von einem ausgebildeten Naturerlebnisbegleiter, wurden kompakt Flora und Fauna der Terrassenmosel vermittelt. Die zahlreichen Besucher konnten sich von der außergewöhnlichen Artenvielfalt überzeugen. Mediterrane Kräuter verströmten ihren Duft und konnten selbstverständlich probiert werden. Besondere Beachtung fanden auch die Jahrhunderte alten Trockenmauern mit kunstvollen Bruchsteintreppen sowie Fossilien aus der Würzlay. Eidechsen präsentierten sich bei der sommerlichen Witterung auf Steinlinsen und Lesesteinhaufen. Schmetterlinge waren auf den blühenden Kräutern zu sehen. Es konnte eindrucksvoll demonstriert werden, wie mit einfachen Mitteln unseren heimischen Wildbienen, die eine oft unterschätzte, aber eindrucksvolle Bestäubungsleistung für unsere Nutzpflanzen leisten, ausreichend Lebensräume geboten werden können. Der Besuch von artenreichen Weinbergen hat einen hohen Erholungswert und stellt auch ein Stück Lebensqualität dar. Erholungssuchende und Urlauber planen den Razejungewingert bei ihren Ausflügen an der Untermosel gerne mit ein. Die Journalistin Carmen Sadowski beschreibt den Razejungewingert mit seiner duftenden Pflanzenvielfalt in ihrem Buch - Glücksorte an der Mosel - als wohltuenden Ort, wo man die Seele baumeln lassen kann.

Baustein Beteiligung an Projekten:

Seit 2016 beteiligen sich die Razejunge am "Moselprojekt - Steillagenweinbau schafft Vielfalt" des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Nassau e.V. In den Wintermonaten werden Entbuschungs- und Freistellungsarbeiten auf ehemals bewirtschafteten Weinbergflächen durchgeführt. Somit werden Flora und Fauna unserer Weinbauregion gefördert und das typische Landschaftsbild mit den prägenden Trockenmauern erhalten. Darüber hinaus legten die Vereinsmitglieder einen "Floristischen Hotspot" an. Dazu werden typische Charakterarten der Weinbergflora gesammelt, in



Kräutergarten im Frühling



"Wackelzähne" mit Razejunge



Wimperperlgras vor Trockenmauer

besonders angelegten Beeten vermehrt und wieder ausgebracht und an Interessierte verteilt. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten, bedingt durch überaus heiße und trockene Sommermonate, hat sich der Hotspot inzwischen prächtig entwickelt. Es können nun mehrmals im Laufe des Jahres Samen abgegriffen bzw. geerntet werden. Besonders gut entwickeln sich die Wiesen- und Skabiosen-Flockenblumen sowie Weinberg- und Kohllauch. In diesem Jahr wurden die Zuchtbeete erweitert und inzwischen werden über 18 Weinbergblumenarten gezielt darin vermehrt. Ergänzend werden großflächig auf freigestellten und entbuschten Steillagenterrassen Knoblauchrauke, Färberwaid, Königskerzen, Salbei Gamander und Wilder Oregano vermehrt.



Färberwaid in der Blüte

Baustein Öffentlichkeitsarbeit:

Um die Bedeutung der Artenvielfalt für unseren Lebensbereich einem großen Publikum nahe zu bringen haben die Razejunge auf ihrer Homepage eine separate Rubrik "Artenvielfalt" eingerichtet und berichten und informieren entsprechend. In der regionalen Presse erscheinen kontinuierlich Berichte und Artikel zu der Thematik. Fernsehender strahlen seit Jahren interessante Beiträge aus über den Klimawandel, alternative Bewirtschaftung in Weinbergsteillagen am Beispiel des Razejungewingerts in der Lehmener Würzlay. In Fachzeitschriften und -bücher findet man Artikel über den Razejungewingert in Zusammenhang mit seiner Artenvielfalt wieder. Die Mosellandtouristik besucht mit Fachjournalisten auf ihrer Pressereise die Lehmener Würzlay mit Razejungewingert, ausgezeichnete Leuchtpunkt der Biodiversität an der Terrassenmosel.



Blütenreicher Wegsäum

Die Razejunge freuen sich, wenn ihr Engagement zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt in den Terrassensteillagen beiträgt und zur Nachahmung anregt.

Text und Fotos: Dieter Möhring

Kontakt:

Dieter Möhring

Erlenweg 33a

56332 lehmen

E-Mail: d.moehring@freenet.de



Leuchtpunkt der Artenvielfalt an der Mosel